

puk-Journalistenpreis: Ehrung für Kulturpolitikjournalisten

Berlin, den 04.04.2008. Am kommenden **Dienstagabend, den 08.04.2008** wird in den Räumen von Deutschlandradio in Berlin der *puk*-Journalistenpreis des Deutschen Kulturrates 2008 für die allgemeinverständliche Vermittlung kulturpolitischer Themen verliehen.

Ausgezeichnet werden:

- **Günter Beyer** (freier Journalist) für den Hörfunkbeitrag **Narrenhände oder: die Zeichen an der Wand. Eine Sendung über Graffiti**. In dem Beitrag setzt sich Günter Beyer mit Graffiti als Teil der Jugendkultur sowie den rechtlichen Implikationen von Graffiti auseinander. Der Beitrag nutzt die Möglichkeiten des Mediums Hörfunk auf vorbildliche Weise.
- **Heribert Prantl** (Süddeutsche Zeitung). Heribert Prantl bereitet juristische Sachverhalte, die den Kulturbereich betreffen, vorbildhaft auf, so dass sie einem breiteren Publikum zugänglich sind.
- **Carola Wedel** (3sat/ZDF) für die Fernsehsendung **Raubgut und Beutekunst** aus der Reihe Die verlorenen Schätze der Museumsinsel. In dem Beitrag setzt sich Carola Wedel mit dem komplexen Thema Beutekunst am Beispiel der Kunstschatze der Museumsinsel auseinander.
- **Feuilletonredaktion des Hamburger Abendblatts**. Die Feuilletonredaktion des Hamburger Abendblatts wird für ihre kontinuierliche kulturpolitische Berichterstattung ausgezeichnet. Sie steht für ein eigenständiges Feuilleton einer Regionalzeitung.

Die **Laudatio** hält **Staatsminister a.D. Dr. h.c. Hans Zehetmair**. Vor der Verleihung findet eine **Podiumsdiskussion** zum Thema Kulturpolitikjournalismus in Deutschland mit den Preisträgern des *puk*-Journalistenpreises und dem Herausgeber von *politik und kultur*, Zeitung des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann** statt. Moderiert wird diese Diskussion von **Prof. Ernst Elitz**, Intendant von Deutschlandradio.